

Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex

VERÖFFENTLICHT IM MÄRZ 2013, ZULETZT GEÄNDERT IM MÄRZ 2017



Unsere Vision

Wir bei Steelcase glauben, dass Geschäfte nur dort erfolgreich sein und florieren können, wo ein gesundes Gleichgewicht zwischen den Interessen der Menschen und der Umwelt besteht. Wir glauben auch, dass gewissenhafte Geschäftstätigkeiten eine aktive Rolle bei der Förderung gesunder Praktiken und der Beseitigung schädlicher Arbeits- und Umweltpraktiken spielen müssen.

Ob diese Anforderung nun für Sie neu ist oder nicht, für uns ist unsere gemeinsame Beziehung wichtig und deshalb erwarten wir, dass Sie gemeinsam mit uns diesen Weg gehen werden.



Inhalte

Einführung zum Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex..4

- Gültigkeitsbereich
- Grundlagen dieses Kodex
 - Leitsätze
- Geltende gesetzliche Bestimmungen

Leistungsanforderungen an Lieferanten 5-12

Unternehmensführung 5

- Engagement der Unternehmensleitung
- Unterlagen und Aufzeichnungen
- Lieferanten-Bewertung
- Risiko-Bewertung und -Management
- Schulung
- Verbesserungsziele
- Rechenschaftspflicht und
- Verantwortung des Managements
- Arbeitnehmer-Feedback und -
- Mitbestimmung
- Korrekturmaßnahmen und Transparenz

Menschenrechte..... 6

- Vielfältigkeit
- Faire Behandlung und Nicht-Diskriminierung
- Vereinigungsfreiheit

Arbeitspraktiken 7-8

- Unfreiwillige Arbeit
- Kinderarbeit
- Arbeitszeiten
- Löhne und Sozialleistungen

Gesundheit und Sicherheit 8

- Vorbeugung von Arbeitsausfällen
- Vorbeugung chemischer Belastung
- Verfahren und Systeme zum
- Arbeitsschutz
- Kommunikation zu Gesundheit und
- Sicherheit
- Notfallvorbeugung
- Körperlich schwere Arbeit
- Sanitäreinrichtungen, Essen und
- Unterbringung

Umwelt.....9

- Umgang mit gefährlichen Stoffen und
- Einschränkungen
- Feststoff- und Sonderabfallwirtschaft
- Luftbelastungsmanagement
- Umweltgenehmigungen und
- Berichterstattung
- Verringerung von Schadstoffen und
- Reduzierung der Ressourcennutzung

Fairer Betriebspraktiken..... 10

- Integrität im Geschäftsverkehr
- Offenlegung von Informationen
- Geistiges Eigentum
- Schutz von Informanten („Whistleblower“)

Verbraucherfragen..... 11

- Faire Geschäftstätigkeit, Werbung
- und Wettbewerb
- Einschränkung bei Produktinhaltsstoffen

Einbindung und Entwicklung der Gesellschaft..... 11

Einführung

Der Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex (Kodex) verfolgt die Absicht, das Engagement, die Aktionen und Erwartungen von Steelcase Inc. in Bezug auf die soziale und ökologische Verantwortung unserer Lieferkette zu erklären.

Gültigkeitsbereich

Dieser Kodex gilt für die gesamte Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich an diesen Kodex halten und von ihren Lieferanten in ihrer Beschaffungskette verlangen, diesen Kodex einzuhalten. In diesem Kodex sind „Lieferanten“ diejenigen Lieferanten, welche uns direkt mit Produkten und/oder Leistungen beliefern und alle Lieferanten in deren jeweiligen Lieferkette, welche an unserer Lieferkette teilhaben.

Grundlagen dieses Kodex

Core Values

Wir sind stolz darauf, unsere Geschäfte mit einem hohen Niveau an Integrität und Ethik zu führen. Unsere nachfolgend aufgeführten Grundwerte, auf die wir uns seit jeher stützen, spiegeln die Prinzipien unserer Unternehmensgründer wider und sind die Grundlage für diesen Kodex:

- Integer handeln
- Die Wahrheit sagen
- Versprechen halten
- Menschen mit Achtung und Respekt behandeln
- Positive Beziehungen fördern
- Die Umwelt schützen
- Sich übertreffen

Leitsätze

Zusätzlich zu unseren Grundwerten haben wir viele andere Punkte bei der Aufstellung dieses Kodex zu Rate gezogen, darunter die nachfolgend aufgeführten. Diese Punkte dienen als Richtwerte bei der Aufstellung dieses Kodex, aber der Kodex setzt nicht notwendigerweise alle dieser Elemente in jedes der Dokumente um.

- Geltende Rechte und Vorschriften
- ISO 26000 Leitfadens für Soziale Verantwortung
- Internationale Menschenrechtscharta
- Internationale Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Kodex der ILO für Verhaltensregeln zur Gesundheit und Sicherheit
- Global Pakt der Vereinten Nationen
- Verhaltenskodex der Elektronikindustrie
- OHSAS 18001
- ISO 14000
- Globale Geschäftsstandards bei Steelcase (Global Business Standards)
- Die Anforderungen und Anfragen unserer Kunden

Geltende gesetzliche Bestimmungen

Es wird von den Lieferanten erwartet, dass sie sich an geltende Gesetze und Vorschriften halten. Dieser Kodex hat nicht die Absicht, Rechts- oder Regulierungsanforderungen, denen die Lieferanten unterliegen, zuwiderzuhandeln. Sollte die Einhaltung dieses Kodex zu einer Zuwiderhandlung gegen geltende Rechte oder Vorschriften führen, müssen sich die Lieferanten nach den Anforderungen der geltenden Rechte oder Vorschriften richten.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Unternehmensführung

Ein starker Unternehmensführungsprozess ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Integration der sozialen und ökologischen Verantwortung in einer Unternehmenskultur.

Engagement der Unternehmensleitung

Die Lieferanten müssen eine von der Geschäftsführung unterstützte Grundsatzklärung zur sozialen und ökologischen Verantwortung haben, in der sie sich dazu verpflichten, diese einzuhalten und ständig zu verbessern.

Unterlagen und Aufzeichnungen

Die Lieferanten müssen Verfahren haben, um geltende Gesetze und Vorschriften und diesen Kodex zu bestimmen, kontrollieren, verstehen und einzuhalten. Die Lieferanten müssen einen gültigen Gewerbeschein und/oder eine gültige Lizenz erwerben, pflegen und aktualisieren, gemäß den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen. Die Lieferanten müssen entsprechende Unterlagen und Aufzeichnungen aufbewahren, um die Befolgung der Gesetze und Vorschriften und Konformität mit diesem Kodex zu gewährleisten. Unterlagen und Aufzeichnungen werden auf Anfrage von Steelcase oder einem von Steelcase beauftragten Drittpartei, Auditor zur Einsicht zugänglich gemacht.

Lieferanten-Bewertung

In der Verfolgung unserer gemeinsamen Ziele behält sich Steelcase das Recht vor, die Anlagen eines Lieferanten, welcher in der Beschaffungskette von Steelcase beteiligt ist, angekündigt oder unangekündigt zu besuchen (und/oder eine Drittpartei damit zu beauftragen), um die Leistung im Rahmen dieses Kodex zu bewerten.

Es obliegt den Lieferanten, sicherzustellen, dass ihre Lieferanten, welche zur Beschaffungskette von Steelcase beitragen, sich an diesen Kodex halten. Fehlverhalten im Sinne dieses Kodex werden unsere Beziehungen beeinträchtigen und können zu einer Beendigung des Lieferanten-Status bei Steelcase führen.

Risiko-Bewertung und -Management

Es wird von den Lieferanten erwartet, dass sie Risiken, welche von diesem Kodex abgedeckt werden und ihre Taugkeit betreffen, erkennen, bewerten und mindern.

Schulung

Die Lieferanten müssen die Manager und Mitarbeiter schulen, welche an der Umsetzung der Richtlinien, Abläufe und Verbesserungsziele in Zusammenhang mit diesem Kodex und im Rahmen geltender Gesetze und Bestimmungen beteiligt sind.

Verbesserungsziele

Die Lieferanten müssen schriftliche Ziele, Zielvorgaben und Umsetzungspläne haben, um ihre Leistung in Bezug auf die soziale und ökologische Verantwortung zu verbessern, einschließlich einer regelmäßigen Selbsteinschätzung der erreichten Fortschritte.

Rechenschaftspflicht und Verantwortung des Managements

Die Lieferanten sind dazu angehalten, eine entsprechende Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeiten des Managements festzulegen, um die Konformität mit diesem Kodex zu gewährleisten.

Arbeitnehmer-Feedback und -Mitbestimmung

Die Lieferanten müssen regelmäßig das Verständnis dieses Kodex bei den Arbeitnehmern prüfen und ein Feedback zu den Praktiken und Bedingungen, welche von diesem Kodex abgedeckt werden, einfordern, um eine kontinuierliche Verbesserung zu fördern.

Korrekturmaßnahmen und Transparenz

Jegliche Mängel müssen uns sofort per E-Mail an SSC@Steelcase.com gemeldet werden, mit Kopie an Ihren zuständigen Kontakt im Steelcase Beschaffungswesen oder einen anderen Abteilungsleiter, unter Angabe Ihres Firmennamens, des Problems und der unternommenen Korrekturmaßnahmen.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Menschenrechte

Menschenrechte sind angeboren, unveräußerlich, universell, unteilbar und bedingen sich gegenseitig, und jedes Unternehmen ist dafür verantwortlich, diese Rechte zu achten und zu ihrer Verwirklichung beizutragen.

Vielfältigkeit

Es wird von den Lieferanten erwartet, dass sie ein umfassendes Engagement innerhalb ihres Unternehmens zeigen, um eine Kultur der Integration aller Menschen aufzubauen, unabhängig vom Geschlecht, der Volkszugehörigkeit, Religion oder sonstiger Status.

Faire Behandlung und Nicht-Diskriminierung

Die Lieferanten verpflichten sich, allen Mitarbeitern das Recht einzuräumen, in einem Umfeld zu arbeiten, welches frei von Einschüchterung, Drohungen, Feindseligkeit, Gewalt, Belästigung oder Störungen ihrer Arbeitsleistung ist. Außerdem werden die Lieferanten ihre Mitarbeiter dazu anhalten, diskriminierendes Verhalten oder Belästigungen sofort zu melden. Die Lieferanten werden Personen nicht aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Volkszugehörigkeit, Behinderung, Schwangerschaft, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit oder Familienstand diskriminieren. Außerdem dürfen Lieferanten Mitarbeiter oder potenzielle Mitarbeiter nicht aufgrund medizinischer Testergebnisse diskriminieren.

Vereinigungsfreiheit

Offene Kommunikation und direktes Engagement zwischen Arbeitnehmern und dem Management sind die besten Mittel, um Probleme am Arbeitsplatz und vergütungsbezogene Fragen zu klären. Dennoch müssen die Lieferanten das Recht der Arbeitnehmer berücksichtigen, sich frei zu versammeln, Arbeitnehmervereinigungen ihrer Wahl zu bilden oder ihnen beizutreten, eine Arbeitnehmer-Vertretung zu ernennen und kollektiv zu verhandeln, wie dies von geltenden Rechten und Bestimmungen erlaubt wird. Die Arbeitnehmer können mit dem Management frei über ihre Arbeitsbedingungen sprechen, ohne Angst vor Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Arbeitspraktiken

Menschen haben ein Recht auf freiwillige, sichere, angemessen vergütete Arbeit, welche die Menschenwürde schützt.

Unfreiwillige Arbeit

Die Lieferanten nutzen keine Art von Zwangsarbeit oder unfreiwilliger Arbeit, in welcher Form auch immer. Jede Arbeit muss freiwillig sein und die Arbeitnehmer können sich in freier Entscheidung von ihrem Arbeitgeber trennen und ihr Arbeitsverhältnis gemäß vereinbarter Kündigungsfrist beenden.

Die Lieferanten beteiligen sich nicht an Menschenhandel und nutzen keine Zwangsarbeit innerhalb ihres Unternehmens oder ihrer Lieferkette.

Kinderarbeit

Lieferanten dürfen keine Kinderarbeit innerhalb ihres Unternehmens oder ihrer Lieferkette einsetzen. Der Begriff „Kind“ bezieht sich auf alle Personen unter 15 Jahren (oder 14, in Ländern, in denen dies gesetzlich zulässig ist), unter dem Mindestalter für die Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses im jeweiligen Land oder in einem Alter unter dem für die Erfüllung der Schulpflicht vorgeschriebenen Alter, wobei die höchste dieser Altersstufen maßgeblich ist. Zugelassene Ausbildungsprogramme, die alle Gesetze und Regelungen erfüllen, werden befürwortet.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit von Mitarbeitern bei einem Lieferanten darf die jeweils gesetzlich festgelegte Höchstzahl an Stunden nicht überschreiten. Darüber hinaus sollte die wöchentliche Arbeitszeit außer in Notfällen in der Regel nicht mehr als 60 Stunden, einschließlich Überstunden, betragen. Arbeitnehmern steht in einer Siebentagewoche mindestens ein arbeitsfreier Tag zu.

Löhne und Sozialleistungen

Die Lieferanten zahlen allen Arbeitnehmern einen Lohn mindestens in Höhe des Mindestlohns, entsprechend den einschlägigen Gesetzen zur Entlohnung und erbringen alle gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen. Zusätzlich zu ihrem Lohn für ihre normale Arbeitszeit erhalten die Arbeitnehmer eine Vergütung für Überstunden, welche Mindestens den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen entspricht.

Abzüge vom Lohn als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig. Die

Berechnungsgrundlage für die Entlohnung der Arbeitnehmer ist zeitnah in Form einer Lohnabrechnung oder eines vergleichbaren Dokuments bereitzustellen.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Arbeitspraktiken (Fortsetzung)

Gesundheit und Sicherheit

Die Integration von soliden Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-Praktiken ist notwendig, um sichere Arbeitsbedingungen sowie ein gesundes Arbeitsumfeld für alle Arbeitnehmer zu schaffen und beizubehalten.

Vorbeugung von Arbeitsunfällen

Die Lieferanten müssen objektive Gefahren so weit wie möglich beseitigen oder minimieren, und die Arbeitnehmer mit geeigneten persönlichen Schutzausrüstungen ausstatten. Arbeitnehmer werden für die Äußerung von Sicherheitsbedenken nicht disziplinarisch belangt und haben das Recht, unsichere Arbeitsbedingungen abzulehnen, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Vorbeugung chemischer Belastung

Die Lieferanten müssen das Aussetzen der Arbeitnehmer gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Stoffen ermitteln, bewerten und kontrollieren. Die Lieferanten müssen solche Gefahren, wo dies möglich ist, beseitigen. Wenn diese Gefahren nicht beseitigt werden können, müssen die Lieferanten geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Risiken zu mindern.

Verfahren und Systeme zum Arbeitsschutz

Die Lieferanten müssen Verfahren und Systeme einrichten, mit denen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verhindert, betreut, nachverfolgt und gemeldet werden. Diese Verfahren und Systeme sollen die Arbeitnehmer ermutigen, Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten zu melden. Die Lieferanten müssen Unfälle und Krankheiten klassifizieren und erfassen, Vorfälle untersuchen und Maßnahmen zur Behebung der Ursachen unternehmen. Außerdem müssen die Lieferanten die erforderliche medizinische Betreuung bereitstellen und die Rückkehr der Arbeitnehmer an den Arbeitsplatz erleichtern.

Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit

Um ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern, müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern entsprechende Informationen und Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bereitstellen, dazu gehören auch schriftliche Informationen zu Gesundheit und Sicherheit und Warnungen in der jeweiligen Sprache, gemäß den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen. Außerdem werden die Lieferanten dazu angehalten, diese Informationen in der vorherrschenden Sprache der Arbeitnehmer bereitzustellen. Die Lieferanten müssen Sicherheitsdatenblätter für Gefahren- oder Giftstoffe veröffentlichen und die Arbeitnehmer, welche mit solchen Substanzen an ihrem Arbeitsplatz in Berührung kommen können, entsprechend schulen.

Notfallvorbeugung

Potenzielle Notfallsituationen und –ereignisse sind von den Lieferanten zu ermitteln und zu bewerten und ihre Auswirkungen sind durch die Einführung von Notfallplänen und Meldeverfahren zu minimieren, dazu gehören die Meldung von Notfällen, Benachrichtigungen der Arbeitskräfte und Evakuierungsmaßnahmen, Schulungen und Notfallübungen für die Arbeitnehmer, geeignete Brandmelde- und Löscheinrichtungen, angemessene Fluchtwege und Rettungspläne.

Körperlich schwere Arbeiten

Wenn Arbeitnehmer körperlich belastende Arbeiten zu verrichten haben, einschließlich der manuellen Handhabung von Material, schwerem oder ständigem Heben, langem Arbeiten im Stehen sowie repetitiven oder Kraft erfordernenden Montagearbeiten, so sind diese Arbeiten von den Lieferanten zu ermitteln, zu bewerten und zu überwachen.

Sanitäreinrichtungen, Essen und Unterbringung

Die Lieferanten müssen den Arbeitnehmern jeder Zeit verfügbare, saubere Waschräume und Toiletten, sauberes Trinkwasser und Einrichtungen zur hygienischen Zubereitung, Aufbewahrung und Einnahme von Mahlzeiten bereit stellen. Wohnunterkünfte, die den Arbeitnehmern von dem Lieferanten oder einem Arbeitsvermittler bereitgestellt werden, müssen gepflegt, sauber und sicher sein, über angemessene Notausgänge, heißes Wasser zum Baden oder Duschen sowie angemessene Heiz- und Lüftungsanlagen verfügen, für den Einzelnen hinreichend persönlichen Platz bieten und mit einer vernünftigen Zutritts- und Ausgangsberechtigung einhergehen.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Umwelt

Unternehmen sollten bestrebt sein, die Umwelt auf positive Weise zu beeinflussen.

Umgang mit gefährlichen Stoffen und Einschränkungen

Um sicheren Umgang, Beförderung, Lagerung, Nutzung, Wiederverwendung, Recycling und Entsorgung zu gewährleisten, müssen die Lieferanten Substanzen, die bei der Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen, ermitteln und entsprechend handhaben, und dabei im Minimum die geltenden Gesetze und Bestimmungen zur Kennzeichnung für das Recycling und die Entsorgung einhalten.

Feststoff- und Sonderabfallwirtschaft

Abwasser und Festabfälle, flüssige und toxische Anfälle aus Betriebsabläufen, Fertigungsprozessen und sanitären Anlagen sind vor deren Einleitung oder Entsorgung zu typisieren, zu überwachen und zu überprüfen und der erforderlichen Behandlung zu unterziehen, im Minimum gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Luftbelastungs-Management

Die Lieferanten müssen Luftemissionen vor deren Ableitung typisieren, überwachen, überprüfen und der erforderlichen Behandlung unterziehen, im Minimum gemäß geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Umweltgenehmigungen und Berichterstattung

Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z.B. Überwachung von Abwassereinleitungen), Zustimmungen und Registrierungen sind von den Lieferanten einzuholen und auf dem neuesten Stand zu halten. Die jeweiligen operativen Anforderungen sowie die Anforderungen bezüglich Benachrichtigung und Berichtswesen sind zu befolgen.

Verringerung von Schadstoffen und Reduzierung der Ressourcennutzung

Lieferanten werden möglichst jede Form von Abfall sowie Verbrauch von Wasser und Energie verringern, entweder direkt am Ort des Ursprungs oder durch Verfahren und Maßnahmen, wie beispielsweise Änderung der Produktions- und Wartungsprozesse oder der Abläufe im Unternehmen, Verwendung alternativer Materialien, Einsparungen, Wiederverwendung und Recycling von Materialien.

Steelcase bestärkt seine Lieferanten, an lokalen Ausschüssen des Wasserwirtschaftsamts teilzunehmen, sofern vorhanden, um das Bewusstsein für potenzielle Probleme mit der Wasserqualität und -quantität, in ihrem Versorgungsgebiet, zu steigern.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Faire Betriebspraktiken

Zur Verantwortung eines Unternehmens gehört es, die Geschäftsaktivitäten unter Einhaltung der Menschenrechte sowie den Rechten von Organisationen und Regierungen, auszuüben.

Integrität im Geschäftsverkehr

Lieferanten müssen im Umgang mit Kunden, Lieferanten, staatlichen Behörden, nichtstaatlichen Organisationen (NGO) und Wettbewerbern höchste ethische Normen einhalten. Jegliche Form der Korruption, Erpressung oder Veruntreuung ist streng verboten. Bestechungsgelder oder sonstige Mittel zur Erlangung eines unzulässigen oder unangebrachten Vorteils sind von den Lieferanten nicht anzubieten oder anzunehmen. Die Lieferanten dürfen nicht dem Foreign Corrupt Practices Act (FCPA, U.S.-Gesetz gegen Korruption im Ausland), dem UK Bribery Act 2010 (UK-Bestechungsgesetz), und sonstigen internationalen

Antikorruptionsvereinbarungen oder den geltenden Antikorruptionsgesetzen und -Bestimmungen, in den Ländern, in denen sie tätig sind, zuwider handeln.

Offenlegung von Informationen

Zusätzlich zu den von anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen vorgeschriebenen Veröffentlichungen, müssen Lieferanten Informationen zu Geschäftsaktivitäten, Struktur, Finanzsituation und sozialer und ökologischer Verantwortung offen legen, wenn dies von Steelcase verlangt wird.

Geistiges Eigentum

Lieferanten müssen Rechte an geistigem Eigentum respektieren; Technologietransfer und die Weitergabe von Know-how haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte geschützt sind.

Schutz von Informanten („Whistleblower“)

Lieferanten müssen Programme haben, die die Vertraulichkeit und den Schutz von Arbeitnehmern gewährleisten, welche Verletzungen des vorliegenden Kodex melden.

Verantwortung für Beschaffung von Mineralien

Die Lieferanten versichern, dass die Produkte, Komponenten und Materialien, welche an uns verkauft werden oder welche in unsere Produkte welche wir verkaufen eingebracht oder weiterverkauft werden, kein Tantal, Zinn, Wolfram oder Gold aus der Demokratischen Republik Kongo oder eines angrenzenden Landes welches direkt oder indirekt bewaffnete Gruppierungen unterstützt kommt. Die Lieferanten sollen einen Due Dilligence Prozess etablieren um sicherzustellen, dass die Einhaltung dieser Vorgaben in der Supply Chain eingehalten wird und sollen Informationen bezüglich der Quelle und der Chain of Custody jedes dieser Mineralien auf Anfrage mitteilen.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Verbraucherfragen Einbindung und Entwicklung der Gesellschaft

Der Schutz des Verbrauchers ist ein wesentlicher Bestandteil in der Ausübung der Geschäftstätigkeit nach ethischen Maßstäben.

Faire Geschäftstätigkeit, Werbung und Wettbewerb

Die Lieferanten achten den fairen Wettbewerb in der Werbung, im Vertrieb und im Wettbewerb. Außerdem müssen geeignete Mittel zum Schutz von Kundeninformationen zur Verfügung stehen.

Einschränkungen bei Produktinhaltsstoffen

Die Lieferanten haben alle geltenden Gesetze, Regelungen hinsichtlich des Verbots oder der Beschränkung spezifischer Substanzen einzuhalten. Dazu gehört auch die Kennzeichnungspflicht für das Recycling und die Entsorgung.

Einbindung und Weiterentwicklung der Gesellschaft

Die Lieferanten werden dringend dazu aufgefordert, die Gesellschaft, in der sie tätig sind, durch die Förderung der Menschenrechte, die Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedingungen zu verbessern, und ihre Lieferanten dazu anzuhalten, sich gleichermaßen zu verhalten.

Die Lieferanten werden dazu angehalten, ein Verständnis der Kulturen, Bräuche und Werte, welche in den örtlichen Gemeinschaften vorherrschen, zu entwickeln, indem sie sich für einen breit angelegten und offenen Dialog mit den Menschen, die von ihren Aktivitäten betroffen sind, einsetzen.

Dieses Dokument steht im PDF-Format zum Download zur Verfügung unter www.steelcase.com